

Neue Termine für Messen und Ausstellungen

Erste Online-Messe „Leben und Tod“
mit mehr als 38 000 Teilnehmern ein voller Erfolg

Von Annette Stolz

Das Leben in Corona-Zeiten hält auch für die Organisatoren von Veranstaltungen mit der breiten Themenpalette rund um Kirche und Friedhof große Herausforderungen bereit. Orgelkonzerte und –festivals müssen abgesagt oder neu terminiert werden. Orgelweihen werden verschoben. Ausstellungen laufen – mit Einhaltung der besonderen Hygiene- und Abstandsvorschriften – gerade wieder an. So etwa die Ikonenausstellung in Recklinghausen (siehe Seite 25).

Die Eröffnung der großen Sonderausstellung „Peter Paul Rubens und der Barock im Norden“ im Diözesanmuseum Paderborn wird aufgrund der aktuellen Lage verschoben. Ab dem 29. Mai sollten herausragende Werke des flämischen Meisters und seiner Künstlerkollegen im Museum gezeigt werden. „Einen neuen Eröffnungstermin können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benennen, freuen uns aber, die Rubens-Schau ab Sommer 2020 zeigen zu können“, teilte der Direktor des Diözesanmuseums Paderborn, Professor Dr. Christoph Stiegemann, mit. Besonders freut sich der Ausstellungsmacher, dass nahezu alle Leihgeber aus dem In- und Ausland zugesagt haben, die Exponate trotz Verschiebung der Schau nach Paderborn zu schicken. Zu den Leihgebern zählen große Häuser wie das Rijksmuseum Amsterdam, die Königlichen Sammlungen in Den Haag und die Dulwich Picture Gallery in London. „Wie der gesamte Kulturbereich befinden wir uns aktuell in einer Art Schwebezustand und sind gezwungen abzuwarten, bis es sichere Signale der Entspannung in der Corona-Krise gibt“, sagt Stiegemann. Einen Wunschtermin hat er aber schon: „Schön wäre es, wenn wir die Rubens-Ausstellung Ende Juli zu Libori eröffnen könnten.“ Zwar wurde das große Volksfest in diesem Jahr abgesagt, aber der Patronatstag des Bistumsheiligen Liborius ist für den Museumsdirektor ein möglicher Anlass, nach vorne zu schauen. Eine große Eröffnungsfeier wird es nicht geben. Vielmehr denkt Stiegemann an eine zaghafte Öffnung mit Besucherobergrenzen und Abstandsregelungen.

Derzeit wird an einem Maßnahmen- und Hygienekonzept gearbeitet, das neben dem Tragen von Masken besondere Wegeleitungen, gesonderte und längere Öffnungszeiten sowie buchbare Tickets für bestimmte Zeitfenster vorsieht. In der neuen Rubrik #closedbutopen auf der Webseite des Diözesanmuseums bietet das Haus aktuell Videos und interaktive Mitmachangebote für Erwachsene und Kinder an. Schon jetzt können die Besucher dort und über die Social-Media-Kanäle spannende Einblicke in die Vorbereitungen der Barock-Ausstellung gewinnen: Blicke hinter die Kulissen, Kostbares und Kurioses sowie eine neue Präsenz des Diözesanmuseums auf Instagram sollen die Vorfreude auf Rubens steigern.



Peter Paul Rubens, Verkündigung an Maria, um 1620, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien. (Foto: Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien)

Besinnung mit Bibelfliesen

Erfinderisch sind auch die Organisatoren rund um die Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“. Kurt Perrey, Pfarrer i.R. und Leiter des Projekts „Kulturgut Bibelfliesen“, berichtet, wie die Verantwortlichen der evangelischen Kirchengemeinde Schieder auf die Corona-Situation reagierten. Eigentlich hätte in deren Kirche die Bilderfliesen-Präsentation derzeit stattfinden sollen. Perry: „Kurz nachdem der 105. Aufbau dieser Präsentation seit 2003 in dem Gotteshaus erfolgt war und Pfarrer Uwe Sundermann die Ausstellung eröffnet hatte, musste der Raum in der Kirche wegen Corona geschlossen werden.“ Doch Pfarrer Sundermann war kreativ: Er schickte Mails an Kirchengemeinden, potentielle Interessenten an den Bibelfliesen und an Bekannte mit der Aufforderung: „Ich greife nun die Idee des Norder Bibelfliesenteams auf. Ihr bekommt das Bild von der ersten Fliese und eine Andacht. Ich gedenke, diese Reihe fortzusetzen. Mal schauen, was das mit uns macht. Themen bietet die Ausstellung ja genug. Das Bild müsst Ihr aufbewahren. Zu der zweiten Fliese gibt es dann morgen die nächste Andacht...“ Das macht er nun schon mehrere Wochen lang. Alle zwei bis drei Tage bekommen inzwischen über 150 Empfänger eine Mail von ihm, im Anhang jeweils zwei Abbildungen von Bibelfliesen aus Ausstellung mit seinen Texten zur Bildbetrachtung und Besinnung. Und sonntags eine Predigt. Mehr zur Ausstellung unter www.fliesenbibel.de.

„SacroExpo“ im Herbst

Im Bereich der Kirchenfachmessen ist die Situation ähnlich. Die Koiné im italienischen Vicenza wurde vom April auf den 25. Bis 27. Oktober verlegt. Die große europäische Ausstellung „SacroExpo“ im polnischen Kielce sollte eigentlich vom 1. bis zum 3. Juni Treffpunkt der europäischen Interessenten an Kirchenbau und Kirchenausstattung, an sakraler Kunst und Devotionalien sein. Die Veranstaltung, die sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer erfolgreichen Plattform für umfangreichen Erfahrungsaustausch entwickelt hat und stets die aktuellsten Themen im Bereich Kirche aufnimmt, wird auf den Herbst vertagt. Der genaue Termin wird auf der Homepage der Messe unter www.sacroexpo.pl bekanntgegeben.



Die „SacroExpo“ im polnischen Kielcelädt im Herbst zur 21. Ausstellung ein. Dort wird es unter anderem eine große Auswahl an Kichenkunst geben. (Foto: Annette Stolz)

Mut bewies die Messe „Leben und Tod“ in Bremen. Innerhalb von fünf Wochen entstand aus einer spontanen Idee ein neues Projekt: Die Veranstaltung Anfang Mai fand erstmals ausschließlich online statt. Insgesamt griffen an dem Wochenende 38.392 Personen auf die Veranstaltungswebseite zu, zu Spitzenzeiten waren es rund 1600 Personen gleichzeitig. Zum Vergleich: Im Vorjahr kamen 5031 Interessierte in die Messehalle 6. Für Projektleiterin Meike Wengler war die digitale Premiere ein voller Erfolg. Sie nennt gleich mehrere Gründe für das große Interesse: „Zum einen war die Teilnahme erstmals zeit- und ortsabhängig möglich, zudem gab es keine monetären Hürden. Zum anderen befinden wir uns gerade in einer Zeit, in



der die Themen Leben und Tod präsenter sind denn je. Die Menschen sehnen sich nach Austausch und Gemeinschaft. Diese Bedürfnisse haben wir mit der ‚Leben und Tod Vernetzt‘ zumindest ein Stück weit bedient.“ In kürzester Zeit kamen 180 Beiträge zusammen, darunter etwa 50 Vorträge und 20 interaktive Videos. In der virtuellen Messe präsentierten sich 50 Aussteller. Die Bremer Sozialsenatorin Anja Stahmann eröffnete die Veranstaltung virtuell, Grußworte kamen zudem von Theologin Prof. Margot Käßmann, Schauspielerin Bärbel Schäfer sowie vom Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen. Alle Inhalte stehen Interessierten auch weiterhin kostenfrei unter www.leben-und-tod-vernetzt.de zur Verfügung. Interaktion zwischen Veranstaltern, Referenten und Zuschauern ermöglichte während der Veranstaltung ein Live-Chat. Eine weitere Premiere ist für Herbst geplant: Am Freitag, 23. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, erleben Besucher die „Leben und Tod“ erstmals auch in der Messe Freiburg. „Wir hoffen, dass uns die Corona-Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht. Letztendlich hat der Gesundheitsschutz natürlich Vorrang und im Zweifel wissen wir ja nun, dass unsere Veranstaltung auch digital funktioniert“, so Wengler. Die nächste „Leben und Tod“-esse Bremen ist am 7. und 8. Mai 2021 geplant. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.leben-und-tod.de

GLASMALEREI PETERS GmbH

Am Hilligenbusch 23 - 25
D - 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 - 160 97 - 0
Fax: 0 52 51 - 160 97 99
email: info@glasmalerei.de

Weitere Infos:
www.glasmalerei.de
www.boissel.de

Windfanganlage / Tageskapelle
Ausführung in Zusammenarbeit mit Thierry Boissel